



Ulrike Hauröder-Strüning
Unterabteilungsleiterin WV III

per E-Mail

Bundesamt für Wehrverwaltung

nachrichtlich:

WV I 1, 2, 3, 4

WV II 3

WV III 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8

WV IV 2

im Hause

HAUSANSCHRIFT Fontainengraben 150, 53123 Bonn

POSTANSCHRIFT Postfach 1328, 53003 Bonn

TEL +49 (0)228-99-24-9270

FAX +49 (0)228-99-24-4443

E-MAIL bmvgwviii@bmvg.bund.de

BETREFF **Digitale Bestandsdaten für infrastrukturelle Aufgaben der Bundeswehr**

hier: Konzept Liegenschaftsbestandsdokumentation

- BEZUG
1. BMVg WV II 1 – Az 68-08-06/01 vom 17. Dezember 2004
 2. BMVg - WV I 1 (23) – Az 10-10-25 vom 08. August 2005
 3. BMVg WV III 1 – Az 45-04-09/01 vom 28. März 2006
 4. BMVg WV III 6 – Az 68-08-08/06/02 vom 23. Oktober 2008
 5. BMVg WV III 6 – Az 68-08-08/06/02 vom 18. Dezember 2009
 6. BMVg WV III 1 – Az 45-04-09/01 vom 29. Mai 2010
 7. PräSBAWV – Fax - Az 45-04-09 vom 15. Februar 2011

Az BMVg WV III 1 – 45-04-09/01

DATUM Bonn, 17. Februar 2011

Als Voraussetzung für die Führung der Geschäftsprozesse der Infrastruktur und des Umweltschutzes der Bundeswehr sind digitale Flächen- und Baubestandsdaten unentbehrlich. Die Prozesse der Bestandsdokumentationen bedürfen aufgrund ihrer differenzierten fachlichen Zuständigkeiten zwingend einer zentralen Steuerung.

Daher wurde die „Leitstelle zur Koordinierung und Bereitstellung grafischer/ alphanumerischer Bestandsdaten Infrastruktur und Umweltschutz“ (Leitstelle) im BAWV eingerichtet. Um harmonisierte grafische und alphanumerische Daten im Grundbetrieb und im Einsatz aus einer zentralen Datenquelle nutzen zu können, wurde das Spatial Data Management (SDM) auf Basis von ArcGIS als Komplementärprodukt zu SASPF in der Bw eingeführt (Bezug 3).

Die Steuerung dieses Managementsystems obliegt der Leitstelle. Aufgabe der Leitstelle ist es u.a. (wörtlich übernommen aus Organisationserlass gem. Bezug 2):

- Repräsentieren der Gesamtaufgabe im Beziehungsgeflecht mit BMVg, WBV, Ämtern, Institutionen des Bundes und der Länder
- Koordinieren der Einführung und Pflege der Fachinformationssysteme (FIS)
- Übernahme des Primärdatenbestandes und Koordinieren der Bereitstellung als Sekundärdatenbestand Bundeswehr
- Erarbeiten und Fortschreiben von Konzepten zur Realisierung der Schnittstellen
- Koordinieren des Datenaustausches zwischen den Prozessbeteiligten und den prozessbeteiligten Systemen.

Mit dem SDM ist sicherzustellen, dass Infrastruktur- und Umweltschutzdaten zur Deckung des Informationsbedarfs der Bundeswehr koordiniert zusammengeführt und den Nutzern

fachbezogen durch entsprechende Applikationen zur Verfügung gestellt werden. Ziel muss es sein, doppelte Datenerfassung und -haltung, jeglichen parallelen Aufwand und nicht zuletzt Datenredundanzen auszuschließen.

Der bestehende Informationsbedarf bestimmt den Umfang der Datenhaltung. Bisher sind umfassende konkrete Definitionen der bereitzustellenden Daten nicht abgeschlossen worden. Daher beauftrage ich Sie, den fachlichen Bedarf an alphanumerischen und grafischen Liegenschaftsbestandsdaten unter Berücksichtigung der im SASPF Hauptprozess Infrastruktur und Umweltschutz festgelegten Geschäftsprozesse zu ermitteln.

Hierzu bitte ich,

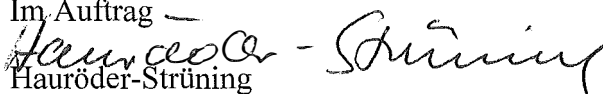
1. im Rahmen eines Workshops „Liegenschaftsbestandsdokumentation“ mit Beteiligung der Fachreferate Ihrer Abteilung IU zu ermitteln, für welche Aufgaben welche Liegenschaftsbestandsdaten in welcher Differenziertheit durch die am Infrastrukturprozess Beteiligten (Bundeswehr, Bauverwaltung und Bundesanstalt für Immobilienaufgaben mit den Sparten Bundesforst und FM) benötigt werden und wer diese Daten erfassen und führen soll. Dabei sind auch Forderungen des zukünftigen Eigentümers der Bundeswehrliegenschaften zu beachten. Die durch die BImA vorzunehmende Erfassung von Bauzustandsdaten, Altlastendaten u.a. im Projekt „Epiqr“ ist Anlass, die Datenerfassung, -haltung und -harmonisierung abzustimmen und ggf. sogar neu zu formulieren.
2. im Ergebnis des Workshops ist ein Konzept aufzustellen und fortzuschreiben, wie ggf. bisher fehlende Liegenschaftsbestandsdaten und zur Be-/Verarbeitung zu ergänzende Applikationen in SASPF/SDM bereitgestellt werden können. Vorgabe ist es, dass neben SDM kein weiteres Komplementärprodukt in der Bw eingeführt wird.
3. festzulegen, wie die derzeit unvollständigen Liegenschaftsbestandsdokumentationen in LISA und in SASPF/SDM für die Belange der Bundeswehr mit ausreichender Qualität und Quantität vervollständigt und durch die jeweiligen primärdatenführenden Stellen bereitgestellt werden können. Der erforderliche Kosten- und Zeitaufwand ist abzuschätzen. Zur Kontrolle für die Einhaltung der Regelungen der RBBau Abschnitt H und L1 zu H sowie der Vervollständigung der Liegenschaftsbestandsdokumentation ist ein Berichtswesen zu entwickeln.
4. LISA-relevante Dokumente, welche die Nutzung des LISA in der Bauverwaltung und in der TerrWV regeln, inhaltlich auf Aktualität und Kompatibilität zum SDM zu prüfen und den aktuellen Sachständen anzupassen (z. B. Projekthandbuch LISA 2010, Intranetauftritte, FIB).

Die Ergebnisse sind mir in einem Bericht bis zum 30. Juni 2011 vorzulegen.

Im weiteren bitte ich ab sofort AZF-Pläne der Bauverwaltungen, die auf eine Weiterentwicklung/ Betreuung des LISA ausgerichtet sind, vor dem Hintergrund der Vermeidung von Doppelfinanzierungen und -arbeiten mit der Leitstelle für grafische und alphanumerische Bestandsinformationen abstimmen zu lassen.

Ich bitte, BMVg-WV III 1 bis zum 28. Februar 2011 einen zentralen Ansprechpartner zu benennen, der für die Koordination der oben angeführten Aufgaben im BAWV, Abt. IU, verantwortlich ist. Dieser kann vor dem Hintergrund des Erlasses zur Einrichtung der Leitstelle für grafische und alphanumerische Bestandsinformationen und der damit übertragenen Koordinierungsaufgaben nur ein Vertreter des Referates IU 1 sein.

Im Auftrag


Hauröder-Strüning